

Aus der Schweizerischen Vogelwarte Sempach

Seltene und bemerkenswerte Brut- und Gastvögel und andere ornithologische Ereignisse 2012 in der Schweiz

Claudia Müller und Bernard Volet



MÜLLER, C. & B. VOLET (2013): Rare and unusual records of breeding, migrating and wintering bird species in Switzerland, 2012. Ornithol. Beob. 110: 419–436.

The highlight of the year was the first breeding record of the Short-toed Eagle *Circaetus gallicus*. The Canada Goose *Branta canadensis* also bred for the first time, the Citrine Wagtail *Motacilla citreola* for the 2nd time and the Eurasian Dotterel *Charadrius morinellus* for the 3rd time. Other rare breeding records were noted for the Eurasian Teal *Anas crecca*, the Northern Shoveler *Anas clypeata* and the Black-crowned Night Heron *Nycticorax nycticorax*. The Eurasian Scops Owl *Otus scops* bred outside the Alps for the first time since 1988, at two different locations. During summer, two Whooper Swans *Cygnus cygnus* were seen in the Jura and one of them stayed there until February 2013: both date and location are remarkable. The migration intensity was exceptionally high during the autumn for many species such as Red Kites *Milvus milvus*, Common Buzzards *Buteo buteo*, Common Cranes *Grus grus*, Coal Tits *Parus ater*, Blue Tits *P. caeruleus* and Great Tits *P. major*.

Claudia Müller und Bernard Volet, Schweizerische Vogelwarte, CH–6204 Sempach, E-Mail id@vogelwarte.ch

Die vorliegende Publikation setzt die alljährliche Berichterstattung über die seltenen Brutvögel der Schweiz fort. Die Liste der im Kap. 2 behandelten Arten beschränkt sich auf Arten, die in den letzten Jahren einen Brutbestand von weniger als 50 Paaren aufwiesen, und einige weitere ausgewählte Arten. Grundsätzlich sind nur Brutnachweise berücksichtigt, bei einigen Arten zusätzlich auch begründete Hinweise auf Bruten. Bei Arten, die in den letzten Jahren regelmässig in der Schweiz brüteten, führen wir zum Vergleich mit den Angaben von 2012 jeweils das Mittel der Jahre 2007–2011 an. Es handelt sich dabei um die mittlere Anzahl Bruten, Brutpaare, Nester, Bruthinweise oder Reviere.

In Kap. 3 sind Arten aufgeführt, die regelmässig, aber in sehr kleiner Zahl in der Schweiz auftreten. Um die relative Auftretensstärke einer Art zu beurteilen, wird der Auftretensindex (AI) des Berichtsjahrs im Vergleich mit jenem der fünf Vorjahre angegeben. Der AI wird in diesem Bericht zum ersten Mal verwendet und ersetzt die bisher verwendete Summe der Ortspentadenmaxima (SOPM). Der AI wird aufgrund der SOPM berechnet, zusätzlich aber wird dabei versucht, die Zunahme des Beobachtungsdrucks in den letzten Jahren zu korrigieren. Dies wird erreicht, indem im potenziellen Verbreitungsgebiet der Art (das sind sämtliche 1-km²-Quadrate, in denen eine Art bis anhin nachgewiesen wurde) aus allen dort

gewonnenen Beobachtungsdaten 100-mal eine über die Zeit konstante zufällige Stichprobe von Beobachtungen ausgewählt und daraus jedesmal die SOPM berechnet wird. Der AI ist dann der Mittelwert dieser SOPM-Werte (Kéry et al. in Vorb.).

Der AI wurde ausschliesslich basierend auf den standardisiert erhobenen Daten des Ornithologischen Informationsdienstes der Schweizerischen Vogelwarte (ID-Datenbank; Zbinden & Schmid 1995) und nur für das Schweizer Territorium errechnet. Es ist also möglich, dass der AI null ist, obwohl es tatsächlich Beobachtungen gibt. Generell werden in diesem Teil nur Arten berücksichtigt, bei welchen der Mittelwert des AI der letzten 5 Jahren unter 10 liegt und die nicht, oder nur teilweise, einer Protokollpflicht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission (SAK) unterliegen. Daneben findet man in Kap. 3 Nachweise von häufigeren Arten von besonderem Interesse, z.B. wegen saisonal aussergewöhnlichen Auftretens. Einflüge und andere zeitlich, örtlich oder zahlenmässig aus dem Rahmen fallende Beobachtungen von Gastvögeln sind zum Teil nur im Kap. 1 erwähnt.

Wenn nicht anders vermerkt, stammen die Angaben aus dem Beobachtungsarchiv der Vogelwarte, ergänzt durch Daten der Centrale ornithologique romande und der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB). Folgende Abkürzungen werden verwendet: GEG = Groupe d'Etude et de Gestion de la Grande Caricaie; AI = Auftretensindex; ♂ = Männchen; ♀ = Weibchen; BP = Brutpaar; Fam. = Familie; 1.KJ = 1. Kalenderjahr; 2.KJ = 2. Kalenderjahr; ad. = adult; pull. = pulli; Ind. = Individuum. Aus Rücksicht auf seltene Brutvogelarten wird z.T. auf genaue Ortsangaben verzichtet.

Dank. Ein herzlicher Dank geht an die Feldornithologinnen und Feldornithologen, die uns mit der Erfassung und Übermittlung ihrer Beobachtungsdaten diese Zusammenstellung ermöglicht haben. Diese Meldungen tragen substantiell zur Überwachung der schweizerischen Avifauna bei. Besonders wertvoll ist die gute Zusammenarbeit mit der Centrale ornithologique romande, vielen regionalen und lokalen Arbeitsgruppen sowie der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee, denen wir an dieser Stelle herzlich danken. Wir danken ebenfalls Bertrand Posse, Hans Schmid und Niklaus Zbinden für die kritische Durchsicht des Manuskripts.

1. Wetterverlauf und wichtige ornithologische Ereignisse

Chronique météorologique et événements marquants

Am 5. Januar 2012 zog der Sturm «Andrea» durch, der einige Dreizehenmöwen *Rissa tridactyla* in die Schweiz verfrachtete. Der Januar war geprägt von sehr kräftigen Schneefällen, wobei in Teilen Graubündens bis zu 300 % der durchschnittlichen Menge erreicht wurden. Der Februar war dann trocken und sonnig. Die erste Monatshälfte wurde von einer intensiven Kältewelle dominiert, der stärksten seit 27 Jahren. Sie führte zu Fluchtbewegungen beim Kranich *Grus grus* und zu einem merklichen Zuflug mehrerer Wasservogelarten wie Singschwan *Cygnus cygnus*, Samtente *Melanitta fusca*, Zwergsäger *Mergellus albellus* und Sterntaucher *Gavia stellata*.

Der Frühling begann mit einem sehr milden März und war insgesamt 2–2,5° C wärmer als im Mittel der Jahre 1961–1990, auf der Alpennordseite sonniger und trockener als im Mittel, dagegen etwas niederschlagsreicher auf der Alpensüdseite. Es wurde ein ungewöhnlich früher und starker Durchzug von Tüpfel- *Porzana porzana* und Kleinen Sumpfhühnern *P. parva* festgestellt. Der erste Schweizer Brutnachweis des Schlangenadlers *Circaetus gallicus* bildete den Höhepunkt des Jahres. Daneben notierte man die erste erfolgreiche Brut bei der Kanadagans *Branta canadensis*, den zweiten und erstmals erfolgreichen Brutversuch bei der Zitronenstelze *Motacilla citreola*, den dritten Brutnachweis beim Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus* und die 9.–11. Brut bei der Brandgans *Tadorna tadorna*. Von den anderen seltenen Brutvögeln wurden zwei Bruten bei der Krickente *Anas crecca* sowie je eine Brut bei der Löffelente *Anas clypeata* und beim Nachtreiher *Nycticorax nycticorax* gefunden. Die Zwergohreule *Otus scops* brütete an zwei Orten ausserhalb der Alpen, zum ersten Mal seit 1988. Der Rotmilan *Milvus milvus* setzte seine Ausbreitung in den Alpen fort, mit einem ersten Brutversuch im Wallis. Der Brachpieper *Anthus campestris* brütete vermutlich im Tessin.

Der Sommer war sonniger als im Durchschnitt und einer der wärmsten seit Beginn der

Messungen. Ende Juni erschienen überraschend zwei Singschwäne im Jura, und einer von ihnen blieb bis im Februar 2013, ein ungewöhnlicher Aufenthalt an einem ungewöhnlichen Ort.

Der Herbst war zwar wärmer als im Durchschnitt, aber weniger sonnig und niederschlagsreicher. Der Anfang des Herbstzugs machte sich besonders bei den Limikolen wenig bemerkbar, doch dann wurde bei zahlreichen Arten im Laufe des Herbsts ein aussergewöhnliches Durchzugsvolumen erreicht. So wurden im Oktober Rekordzahlen von Rotmilanen und Mäusebussarden *Buteo buteo* registriert und zwischen Ende Oktober und Mitte November infolge einer Kältewelle sehr starker Durchzug von Kranichen notiert. Auch mehrere Singvogelarten traten in eindrücklichen Zahlen auf, im Speziellen Tannenmeise *Parus ater*, Blaumeise *P. caeruleus* und Kohlmeise *P. major*.

Die erste Dezemberhälfte war ähnlich wie der ganze Winter 2012/13 kalt und schneereich. Erneut kam es zu Fluchtbewegungen von Mäusebussarden, Kranichen, Goldregenfleifern *Pluvialis apricaria* und anderen Arten.

Eine moderate Invasion von Seidenschwänzen *Bombycilla garrulus* begann im Dezember, spielte sich aber vor allem Anfang 2013 ab. Unter den seltenen Überwinterern waren Seidenreiher *Egretta garzetta*, Schwarzstorch *Ciconia nigra* und Schwarzmilan *Milvus migrans* erneut an ihren gewohnten Orten präsent.

2. Seltene und bemerkenswerte Brutnachweise und Bruthinweise

Preuves ou indices de reproduction remarquables

Graugans *Anser anser*

Mit 44 sicheren Bruten an 14 Orten nahm der Brutbestand gegenüber den Vorjahren deutlich zu (Mittel 2007–2011: 32 Bruten an 10 Orten; Abb. 1). Das Brutareal dehnte sich etwas aus: Erstmals wurden 4 Fam. an 2 Waldweihern bei Wohlten AG gefunden (H. Wirz, J. von Hirscheheidt) und 1 Fam. auf dem Zürcher Obersee bei Jona SG (K. Anderegg, A. Täschler).

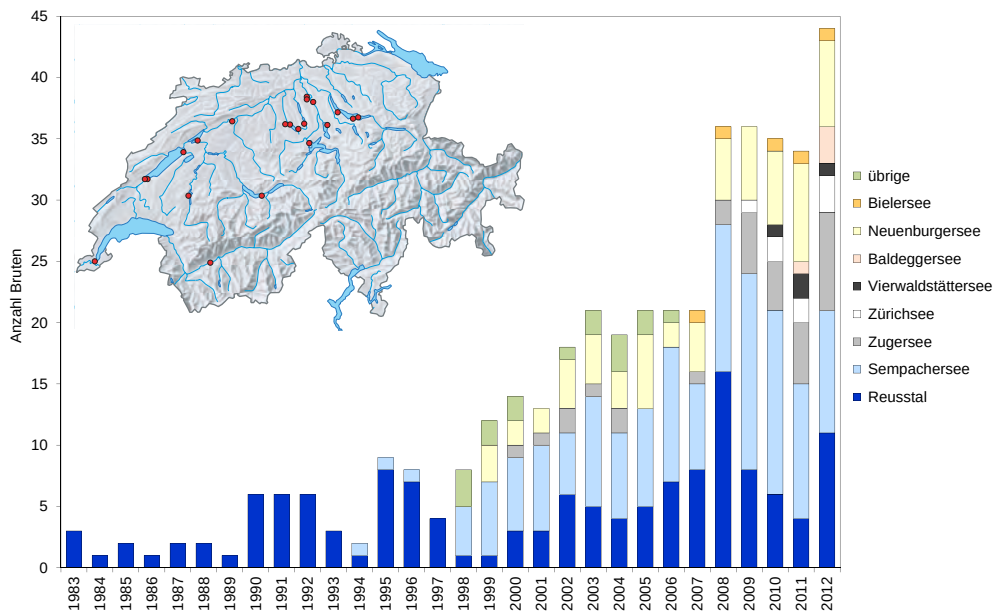


Abb. 1. Brutverbreitung und Bestandsentwicklung der Graugans *Anser anser* in verschiedenen Regionen, 1983–2012. Quelle der Basiskarte: Bundesamt für Landestopografie. – Distribution and number of confirmed broods of Greylag Goose *Anser anser* in Switzerland, 1983–2012.

Kanadagans *Branta canadensis*

Nach mehreren Brutversuchen bei Genf 2001–2002, im Reussdelta 2004–2005 und einer Fam. unbekannter Herkunft bei Bellerive GE 2009 wurde erstmals bei diesem Gefangenschaftsflüchtling eine erfolgreiche Brut dokumentiert. Ein Paar brütete in Ouchy VD auf einer Baustelle der Schifffahrtsgesellschaft CGN. Am 4. 6. schlüpften vier pull., am 23. 6. wurden die Jungen halb ausgewachsen beobachtet (F. Maillardet, M. Gorgerat; Abb. 2).

Nilgans *Alopochen aegyptiaca*

Der Brutbestand lag mit 3 gemeldeten Brutpaaren an 3 Orten im Mittel der letzten Jahre (Mittel 2007–2011: 3 Bruten an 3 Orten). Wiederum wurden eine Fam. am Bernauer Stau AG (T. Mesmer) und 2 erfolgreiche Bruten vermutlich des gleichen Paares in der Grün 80 bei Münchenstein BL (A. Niffeler, F. Liechti u.a.) beobachtet. Erstmals wurde eine Fam. auf dem Golfplatz Gams SG nachgewiesen (D. Lorenz, F. Buchmann, M. Wyss).

Rostgans *Tadorna ferruginea*

Mit 11 Bruten an 10 Orten nahm die Zahl der gemeldeten Bruten deutlich zu (Mittel 2007–2011: 5 Bruten an 5 Orten). Die Ausbreitung

der Rostgans nach Westen ging etwas voran; nach einem Brutnachweis nahe des Fanel BE 2011 wurde dieses Jahr bei Chevroux VD ein Gelege gefunden (L. Clément, A. Roulin, I. Henry); dies ist erst der zweite Nachweis am Neuenburgersee. Bei Granges-Paccot FR gab es mit einer Fam. den ersten Brutnachweis an der Saane (R. Hofmann). In der Nordschweiz, wo momentan die Mehrheit der Bruten erfolgt, wurden ebenfalls zwei neue Brutorte entdeckt: zwei Fam. am Hochrhein bei Hüntwangen ZH (W. Suhner) und Ramsen SH (E. Bruhin) und eine Fam. am Bodensee bei Steinach SG (G. Langer).

Brandgans *Tadorna tadorna*

Ab 14. 5. eine Fam. mit 6 pull. am Lac de Verbois GE (S. Bachmann, B. Sthioul, S. Henneberg u.a.) und mind. zwei Fam. am Genfersee: ab 1. 6. eine mit 8 pull. bei St-Prex VD (E. Bernardi, I. Henry) und ab 7. 6. eine mit 10 pull. (eines davon deutlich grösser als die anderen) bei Préverenges VD (H. Duperrex, D. Heldner, B. Gyax u.a.). 9.–11. Brutnachweis für die Schweiz.

Mandarinente *Aix galericulata*

Mit 11 Brutnachweisen an 10 Orten wurden gegenüber den Vorjahren überdurchschnittlich



Abb. 2. Kanadagans *Branta canadensis*, Paar mit vier pull. Ouchy VD, 4. Juni 2012. Compagnie Générale de Navigation sur le lac Léman. – Canada Goose *Branta canadensis*, pair with four small chicks. Ouchy (Vaud), 4 June 2012.

viele Bruten gefunden (Mittel 2007–2011: 7 Bruten an 6 Orten). Erstmals wurde am Spiez Stauweiher BE (B. Sthioul), am Weiher im Degenried in Zürich (P. Ruffli) und danach am Zürichseeufer unterhalb (G. Preiswerk, A. Weiss), im Maggiadelta TI (R. Lupi) und an der Suhre bei Büron LU (H. Schmid) je eine Fam. gemeldet.

Nachtrag zu 2011: Da eine zusätzliche Brut gemeldet wurde, waren es 7 Bruten an 6 Orten.

Krickente *Anas crecca*

Erstmals seit 2003 gab es bei der Krickente wieder Brutnachweise: Am 28. 7. eine Fam. mit 5 etwa 10 Tage alten pull. bei Chavornay VD (J.-C. Muri-set; Abb. 3) und ab 27. 7. eine Fam. mit 9 wenige Tage alten pull. am Wichelsee OW (A. Borgula, R. Bucher, H. Kneubühler).

Schnatterente *Anas strepera*

6 Brutnachweise an 3 Orten (Mittel 2007–2011: 8 Bruten an 3 Orten). Es wurden folgende Bruten gemeldet: 1 Fam. bei Gletterens FR (M. Zimmerli), 4 Fam. am Klingnauer Stausee AG (M. Meier, P. Mächler, E. Weiss, M. Güntert u.a.) und 1 Fam. am Flachsee Unterlunkhofen AG (P. Blaser Balass, P. Roth).

Löffelente *Anas clypeata*

Wie im Vorjahr ein Brutnachweis am Flachsee Unterlunkhofen AG: am 10. 6. ein ♀ mit 10 pull. und am 22. 6. noch 8 halb ausgewachsene pull. (C. Koller, S. Trinkler). 25. Brutnachweis für die Schweiz.

Kolbenente *Netta rufina*

Der Brutbestand war mit 151 Bruten an 54 Orten etwas tiefer als in den Vorjahren (Mittel 2007–2011: 190 Bruten an 50 Orten). Von folgenden Gebieten wurden erstmals sichere Bruten gemeldet: 1 Fam. im Marais de Sionnet GE (N. Petitpierre), 1 Fam. weiter rhoneaufwärts als bisher am Stockalperkanal bei Vouvry VS (N. Jordan), 1 Fam. an einem weiteren Uferabschnitt des Murtensees bei Vallamand VD (A. Rossi, P. Rapin), 1 Fam. weiter als bisher aareabwärts bei Arch BE (W. Christen, K. Eigenheer), 1 Fam. in einer Kiesgrube bei Glattfelden ZH (R. Sand), 1 Fam. am Sempachersee LU (V. Keller) und 1 Fam. an einem weiteren Uferabschnitt des Zürichsees bei Herrliberg ZH (E. Christen).

Tafelente *Aythya ferina*

9 Fam. an 5 Orten (Mittel 2007–2011: 8 Bruten an 4 Orten). Erstmals wurde je 1 Fam. bei Cha-

Abb. 3. Krickente *Anas crecca*, ♀ mit fünf pull. Chavornay VD, 28. Juli 2012. J.-C. Muri-set. – Eurasian Teal *Anas crecca*, ♀ with 5 ducklings. Chavornay (Vaud), 28 July 2012.



vornay VD (J.-C. Muriset, J. Jaquet, A. Weiss) und am Lac de Joux VD (S. Lézat) beobachtet. Daneben gab es Bruten an traditionellen Orten: 3 Fam. auf dem Heidsee/Lenzerheide GR (J. Jelen, W. Leuthold-Glinz, E. Lüscher), 3 Fam. am Wichelsee OW (A. Egli, H. Kneubühler, S. Trinkler) und 1 Fam. bei Rapperswil-Jona SG (F. Hämmerli).

Reiherente *Aythya fuligula*

Mit 219 Bruten an 65 Orten (Mittel 2007–2011: 177 Bruten an 52 Orten) war der Bestand gegenüber den Vorjahren überdurchschnittlich. Erstmals wurden an folgenden Orten Bruten gemeldet: je 1 Fam. bei Savièse VS (F. Udry), am Weiher Bärmatte bei Hindelbank BE (S. Bachmann) und auf dem Lac de Pérolles FR (G. & A. Jacob), 1 Gelege bei Cheseaux-Noréaz VD (J.-C. Muriset) und eine Fam. bei Bonvillars VD (D. Arrigo), somit an zwei bisher unbesiedelten Uferabschnitten des Neuenburgersees.

Eiderente *Somateria mollissima*

Am Fanel BE bebrütete ein unverpaartes ♀ ein Gelege (P. Rapin u.a.).

Rebhuhn *Perdix perdix*

In der Champagne genevoise wurden im Januar 2012 über 260 Vögel gezählt, der höchste Winterbestand seit Beginn des Artenförderungsprojekts 1991. Bei den koordinierten Brutbestandszählungen Ende April wurden rund 45 rufende ♂ ermittelt, der Brutbestand wurde auf etwa 60 Paare geschätzt. Im Juli wurden 11 erfolglosen Paaren 100 Küken zur Adoption gegeben. Im zweiten Projektgebiet Klettgau SH werden seit 2008 in Absprache mit den kantonalen Behörden keine Rebhühner mehr freigelassen. Trotz einigen Winterbeobachtungen gab es erstmals seit 1998 keinen Hinweis auf mögliche Bruten (M. Lanz).

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Mit 1037 Brutpaaren in 13 Kolonien stieg der Brutbestand gegenüber dem Vorjahr (796 BP)

nochmals deutlich an (Mittel 2007–2011 533 BP an 8 Orten, Keller & Müller 2012, 2013). Erstmals brüteten 81 Paare in den Grangettes VD am Genfersee, 2 Paare am Mauensee LU (H. Schmid) und 1 Paar im Schorenmoos bei Nottwil am Sempachersee LU (V. Keller, L. Schifferli, S. Stanga).

Purpurreiher *Ardea purpurea*

Wie im Vorjahr war der Brutbestand mit 5 Bruten an 3 Orten gegenüber den Vorjahren überdurchschnittlich (Mittel 2007–2011: 2 Bruten an 2 Orten). Erstmals gab es im Tessin begründeten Brutverdacht: In den Bolle di Magadino TI warnte ein Ind. an mehreren Tagen (R. Lardelli). Bei Chavornay VD wurden 2 Bruten mit 2 und 3 Flügglings gefunden (J.-C. Muriset, D. Landenbergue, M. Jaquet u.a.). Am Südufer des Neuenburgersees brachten zwei Paare mind. 1 und 2 Junge auf (M. Zimmerli, D. Landenbergue).

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*

Im zweiten aufeinanderfolgenden Jahr gab es einen Brutnachweis bei Payerne VD. Nachdem während des Frühlings regelmässig abends ad. bei der Nahrungssuche beobachtet werden konnten, wurden am 25. 6. zwei frisch ausgeflogene, noch zögernd fliegende Junge und später drei Junge auf dem Weg zum Selbstständigwerden beobachtet (F. Schneider, J.-N. Pradervand, J. Jeanmonod).

Weissstorch *Ciconia ciconia*

Nach einem steten Anstieg des Brutbestands seit 1950 nahm das Wachstum in den letzten 3 Jahren noch stärker zu und die Zahl der Bruten in der Schweiz übertraf mit 325 erstmals die Grenze von 300 Brutpaaren (Mittel 2007–2011: 246 Bruten, M. Enggist, Storch Schweiz).

Bartgeier *Gypaetus barbatus*

Von sechs bekannten Paaren in der Schweiz unternahmen fünf einen Brutversuch. Drei Engadiner Paare brachen die Brut vor dem Schlupf ab. Beim vierten Engadiner Brutpaar flog Ende

Juni ein Jungvogel aus (D. Jenny). Das Walliser Paar brachte ebenfalls einen Jungvogel auf, er flog Anfang August aus (F. Biollaz). Wiederrum wurden im Calfeisental SG im Rahmen des Wiederansiedlungsprogramms zwei junge Bartgeier ausgesetzt (Stiftung Pro Bartgeier).

Schlangennadler *Circaetus gallicus*

Erstmals wurde eine Schlangennadlerbrut in der Schweiz nachgewiesen. Im Oberwallis wurde am 17. August ein Jungvogel flügge (T. Nierle, H. Duperrex, L. Maumary u.a. in Marques et al. 2013, Maumary et al. 2013).

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Am Südufer des Neuenburgersees wurde ein balzendes Paar beobachtet, doch gab es keine weiteren Bruthinweise (M. Antoniazza).

Fischadler *Pandion haliaetus*

In den Bolle di Magadino TI wurde ein Nistmaterial transportierendes Ind. beobachtet, doch blieben weitere Bruthinweise aus (R. Lardelli).

Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva*

Es gab ungewöhnlich viele Brutzeitfeststellungen, die auf Brutaktivitäten hindeuten. In

den Bolle di Magadino TI gab es begründeten Brutverdacht: Anhand von Beobachtungen von bis zu 2 ♂ und 1 ♀ gleichzeitig zwischen dem 14. 5. und dem 17. 6., Balzverhalten und Warnrufen wurden 4 Reviere ermittelt (R. Lardelli; Abb. 4). Am Südufer des Neuenburgersees wurde am 19. 5. ein ♀ und am 26. 5. nochmals ein Ind. am selben Ort beobachtet (M. Muriset). Bei Chamoson VS wurden am 2. 5. ein ♂ und ein ♀, am 9. 5. wieder ein Ind. und am 18. 5. dann der Gesang eines ♂ festgestellt (Y. Bötsch, K. Junker, M. Tschumi in Marques et al. 2013). Im Pfynwald VS sang am 14. 7. ebenfalls ein ♂ (A. Gander in Marques et al. 2013). Am Flachsee Unterlunkhofen AG wurde am 26./27. 5. ein ♀-farbenes Ind. (M. Trachsel, A. Vogler) und im Kaltbrunner Riet SG am 20. 5. ein Ind. (G. Kohlas) beobachtet.

Zwergsumpfhuhn *Porzana pusilla*

15./17. 6. 1 Sänger Rottenschwil AG (G. Vonwil, P. Roth in Marques et al. 2013.).

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*

Am Südufer des Neuenburgersees wurden 4 Reviere gefunden (B. Monnier, M. Schüpbach), im Neeracherried ZH ebenfalls 4 Reviere (W. Müller, D. Marques, Y. Schwarzenbach Ornplan AG). Daneben traten an den folgenden



Abb. 4. Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva* ♂. Bolle di Magadino TI, 14. Juni 2012. R. Lardelli. – Little Crane *Porzana parva* ♂. Bolle di Magadino (Ticino), 14 June 2012.

Orten Sängler auf: 7. 4. Marais de Sionnet GE (F. Turrian), 13./17./21./28. 4. Wengimoos BE (D. Friedli), 2. 7. Bubikon ZH (S. Schelbert).

Wachtelkönig *Crex crex*

Im Rahmen des Artenförderungsprogrammes des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz wurden 41 besetzte Plätze mit Gesang festgestellt (Mittel 2007–2011: 20 Sängler). 25 Sängler blieben während mind. 5 Tagen stationär. Vier sichere Bruten wurden bei Sta. Maria GR, Tschlin GR, Lavin GR und Sent GR gefunden. Aussergewöhnlich waren Gruppen von 2–3 ♂ im Mittelland bei Oensingen SO, am Lützelsee ZH und am Pfäffikersee ZH (E. Inderwildi, I. Strub, V. Martin).

Kranich *Grus grus*

Überraschenderweise zeigte ein Paar am Südufer des Neuenburgersees im April während 3 Wochen territoriales Verhalten (M. Zimmerli). Ein Ind. übersommerte darauf.

Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus*

Im Vorderrheintal GR gelang der dritte Brutnachweis für die Schweiz. Am 10. 8. wurde ein ad. mit 3 knapp 1 Woche alten Jungvögeln entdeckt, am 13. 8. nochmals 3 Junge beobachtet, am 14. und 15. 8. jeweils noch ein Jungvogel (M. Müller u.a.). Daneben gab es weitere Brutzeitbeobachtungen ohne Brutnachweis: am 1. 8. 2 Ind. (eines davon 1.KJ) im Vorderrheintal GR (S. Sacchi), am 22. 7. 2 ad. im Schweizerischen Nationalpark GR (P. Marti) und am 18. 7. 1 ad. und ein Ind. im 1.KJ im Unterengadin GR (A. Vetsch). An den letzten beiden Orten blieben Nachsuchen erfolglos.

Bekassine *Gallinago gallinago*

Es gab keine Bruthinweise.

Grosser Brachvogel *Numenius arquata*

Ein vereinzelter Balzflug am 29. 5. im Nuolener Ried SZ, relativ spät in der Brutsaison (L. Hüppin). Im Frauenwinkel SZ hielten sich zwi-

schen Ende Februar und Mitte April regelmässig bis zu 13 Ind. auf, danach wurden nur noch vereinzelt Grosse Brachvögel beobachtet; es wurden keine Reviermarkierungsflüge, Balz- oder Brutaktivitäten festgestellt (E. Grether). Der letzte Brutnachweis in der Schweiz geht aufs Jahr 2006 zurück, als im Breitried/Schützenried SZ ein bebrütetes Gelege gefunden wurde (Glutz von Blotzheim 2007).

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*

Auf der Kiesinsel Rapperswil SG brüteten am 9. 5. 2 Paare, am 5. 6. fand sich in einem der Nester ein pull. Beide Nester wurden ab dem 7. 6. überschwemmt, es kamen keine Jungen auf (K. Anderegg; Abb. 5). Mittel 2007–2011: 2 Bruten an 1 Ort.

Lachmöwe *Larus ridibundus*

In 10 Kolonien wurden 725 Brutpaare gezählt, womit der Bestand deutlich unter dem Mittel der Vorjahre lag (Mittel 2007–2011: 935 BP in 11 Kolonien). Der Einbruch gegenüber 1039 BP im Vorjahr (ohne die 63 Ersatzgelege bei Châble-Perron VD) dürfte v.a. auf die Aufgabe der in den letzten Jahren grössten Kolonie auf den Inseln von Vaumarcus NE zurückzuführen sein (im Vorjahr 536 BP). Das Anwachsen der Kolonie auf dem Wellenbrecher bei Châble-Perron VD (von 63 Ersatzgelegen im Vorjahr auf 224 BP) und der Anstieg im Fanel (von 13 BP im Vorjahr auf 74 BP) ging mit grosser Wahrscheinlichkeit auf einen Teil der Vögel von Vaumarcus zurück, aber nur gut die Hälfte des Bestands des Vorjahres siedelte auf diese benachbarten Kolonien am Neuenburgersee um. Die Kolonie auf dem Wellenbrecher bei Châble-Perron vor Cheseaux-Noréaz war die grösste, die 224 BP brachten 183 Junge zum Ausfliegen (M. Antoniazza). In der zweitgrössten Kolonie, jener bei Rapperswil SG, zogen 185 BP etwa 120 Junge auf (K. Anderegg). Daneben gab es folgende Neugründungen oder Aufgaben von Kolonien: Im Nuolener Ried SZ brüteten wieder 3 Paare (L. Hüppin), hingegen gab es bei Salavaux VD (P. Rapin) und in den Grangettes VD (O. Epars) keine Brutversuche mehr.

Abb. 5. Schwarzkopfmöwen *Larus melanocephalus*, Brutpaar. Rapperswil SG, 4. Mai 2012. M. Trachsel. – *Mediterranean Gull Larus melanocephalus, breeding pair. Rapperswil (canton of St. Gallen), 4 May 2012.*



Sturmmöwe *Larus canus*

Erstmals gab es für den Kanton Waadt einen Brutnachweis, am 4. 7. hatte ein Paar in der Lachmöwenkolonie auf dem Wellenbrecher Châble-Perron vor Cheseaux-Noréaz VD ein Ei, am 18. 7. war das Nest leer, die Brut verlassen (M. Antoniazza). Bisher liegen in der Schweiz sichere Brutnachweise vom Fanel BE/NE, von den Iles de Vaumarcus NE und von Steinach SG vor.

Heringsmöwe *Larus fuscus*

Im Reussdelta wurde am 30. 5. ein ad. an einem Nest mit 3 2–3 Wochen alten Jungen beobachtet, der einen der Nestlinge fütterte. Da kein anderer ad. gesehen wurde, ist eine Mischbrut mit einer Mittelmeermöwe naheliegend (H. Schmid).

Mittelmeermöwe *Larus michahellis*

Es wurden 1190 Bruten an 44 Orten gemeldet (Mittel 2007–2011: 951 Bruten an 30 Orten), der Bestand nahm damit gegenüber den Vorjahren deutlich zu. Kolonien mit 10 BP und mehr gab es im Fanel BE/NE (687 BP, gegenüber dem Vorjahr mit 562 BP starke Zunahme und neuer Höchstwert, M. Antoniazza, P. Rapin, B. Monnier, P. Mosimann-Kampe, J. Hassler),

auf 3 benachbarten Inseln bei Châble-Perron vor Cheseaux-Noréaz VD (211 BP, leichte Zunahme, M. Antoniazza), auf der Insel bei Champ-Pittet VD (88 BP, leichte Zunahme, M. Antoniazza), am Flachsee Unterlunkhofen AG (39 BP, A. Huber) und im Reussdelta UR (54 BP, starke Zunahme, H. Schmid, K. Colombo, H.-R. Zieri). Die Ausbreitung geht weiter: Erstmals Bruten gemeldet wurden bei Minusio TI (M. Bastardot), von der Reussmündung bei Gebenstorf AG (B. & E. Herzog), von der Limmat bei Würenlos AG (E. Weiss), vom Hüttwilersee TG (E. Akeret, R. Alder, M. Hartmann) und von der Halbinsel Au bei Wädenswil ZH (H. Oberhänsli, M. Despont).

An folgenden Orten wurden Gebäudebruten gefunden: Yverdon VD (4 Bruten, M. Muriset, A. Maillefer), Vevey VD (1 Brut, V. Badan), Neuenburg (9 Bruten, M. Zimmerli), Würenlingen AG (4 Bruten, W. Portmann, A. Bächli), Luzern (2 Bruten, A. Borgula), Brissago TI (1 Brut, die Art brütet schon seit 2009 hier, wie nun bekannt wurde, P. Bof) und Magadino TI (2 Bruten, G. Sgarbi).

An einem schon früher besiedelten Uferabschnitt des Genfersees bei Mies VD wurde zudem auf einer Schwarzföhre *Pinus nigra*, wahrscheinlich in einem alten Rabenkrähennest, ein Nest mit mind. einem Nestling gefunden, die erste uns bekannte Baumbrut der Mittelmeermöwe in der Schweiz (H. du Plessix).

Flusseeeschwalbe *Sterna hirundo*

Der Brutbestand war mit 548 Brutpaaren in 18 Kolonien deutlich tiefer als in den 3 Vorjahren, die Zahl der Kolonien blieb hingegen in den letzten Jahren konstant (Mittel 2007–2011: 609 BP in 18 Kolonien). In der grössten Kolonie, jener in der Lagune am Fanel BE, brachten 88 BP zumindest einige Junge auf (P. Mosimann-Kampe). Vermutlich verteilte sich ein Teil der 141 BP, die sich im Vorjahr vor der Kolonieaufgabe auf den Inseln von Vaumarcus NE angesiedelt hatten, auf die umliegenden Kolonien am Neuenburger- und Murtensee. Auf dem Wellenbrecher von Châble-Perron vor Cheseaux-Noréaz VD waren 25 BP in der Lachmöwenkolonie erfolglos, vermutlich wegen später Ansiedlung und enger Platzverhältnisse neben den Lachmöwen. Der Standort war im Vorjahr nach einigen Jahren Pause für Ersatzbruten wiederbesiedelt worden (M. Antoniazza). Auf der Plattform von Sugiez FR blieb der Bestand mit 45 BP konstant (mit gutem Bruterfolg, M. Beaud u.a.), auf der Plattform von Salavaux VD stieg er deutlich auf 73 BP an (mit gutem Bruterfolg, P. Rapin) und auf der Brutinsel bei Faoug VD von 2 auf 20 BP (ohne Bruterfolg, P. Rapin). In den Grangettes VD brüteten 54 BP (O. Epars), am Lac de Verbois GE 49 BP (mit nur einem Flügglings, die Spülung des Stausees fand mitten in der Brutzeit statt, 21 Nester wurden aufgegeben, bei den restlichen herrschte vermutlich Nahrungsknappheit und erhöhte Prädation nach der Teilaufgabe, Landenbergue et al. 2012). Am Lengwiler Weiher TG brachten 67 BP 115 Junge auf (D. Bruderer, S. Werner), auf dem Floss in Romanshorn TG brüteten mind. 23 BP (D. Bruderer). Auf den Flößen am unteren Greifensee ZH brachten 31 BP 12 Junge auf (P. J. Brändli, H.-U. Dössegger), wogegen es am oberen Greifensee ZH keine Ansiedlung gab (Mittel 2007–2011 28 BP, H. Hächler). Bei den kleineren Kolonien (weniger als 20 BP) blieb der Bestand ähnlich wie in den Vorjahren.

Zwergohreule *Otus scops*

Im Wallis wurden 9 Brutpaare gefunden (4 im Zentral- und 5 im Oberwallis), hinzu kamen 2

wahrscheinliche Paare und 12 mehr oder weniger temporär besetzte Orte mit Sängern (davon 5 im Oberwallis). An einem Ort gelang ein Brutnachweis (Sierro 2013). Im Tessin wurden in der Magadinoebene 8 Sänger und 1 Paar gefunden (R. Lardelli u.a.). Zudem gelangen die Nachweise eines Sängers in der unteren Leventina (M. Bastardot) und eines Paares in der Valle di Muggio (G. Mangili). Erstmals seit 1988 gab es zwei Brutnachweise nördlich der Alpen: Im Kanton Genf konnte eine Fam. mit zwei Flügglings beobachtet werden (B. Guibert, N. Petitpierre, C. & A. Meisser u.a.; Meisser et al. 2013); im Kanton Solothurn fing eine Katze einen (nach dem Gefiederzustand zu schliessen) erst seit kurzem ausgeflogenen Jungvogel, nachdem 2011 und im Frühling 2012 im Gebiet Gesang festgestellt worden war (M. Schneider, R. Winkler). An folgenden Orten ausserhalb der traditionellen Brutgebiete wurde Sänger festgestellt: 20./30. 4. Soral GE (P. Martin, L. Vallotton, C. Schönbächler), 26. 5. Forel FR (M. Zimmerli), 28./30. 5., 1. 6. Haut-Vully FR (P. Mosimann-Kampe), 20.–30. 5., 5./6./8./14./16. 6. Bachs ZH (F. Hirt, Frau Stoehr u.a.), 9. 5. Felsberg GR (J.-C. Fornerod). Eine spezielle Brutzeitbeobachtung gab es ob Samedan GR, wo am 8. 7. an der Waldgrenze auf 2070 m ü.M. ein in einem Brunnen ertrunkenes Ind. gefunden wurde (R. Auer, T. Wehrli).

Fahlsegler *Apus pallidus*

In der Kolonie in Locarno TI wurden 28 besetzte Nischen gezählt (Mittel 2007–2011: 22 BP, R. Lardelli). Erstmals wurde zudem eine erfolgreiche Brut nördlich der Alpen nachgewiesen: Ein mit einem Mauersegler verpaartes Ind. zog bei Tramelan BE 2 Junge auf, nach zwei erfolglosen Versuchen in den Vorjahren (J. Oberli, A. Bassin, A. Gerber, M. Jacquat in Marques et al. 2013; Oberli et al. 2013).

Bienenfresser *Merops apiaster*

Mit 42 sicheren Bruten oder Fällen mit begründetem Brutverdacht in 7 Kolonien stieg die Zahl der Bruten erneut deutlich auf einen neuen Rekordwert an (Mittel 2007–2011: 27 Bruten in 8 Kolonien). In der grössten Kolonie bei

Penthaz VD brüteten 20 Paare (R. Wassmer, P. Vogel). Im Kanton Waadt wurde eine Kolonie neu entdeckt (M. & S. Antoniazza). Die weiteren Kolonien befanden sich in den Kantonen Genf (1 Kolonie), Waadt (2 Kolonien), Aargau (1 Kolonie) und Wallis (1 Kolonie).

Weissrückenspecht *Dendrocopos leucotos*

In den bekannten Brutgebieten ein Revier und eine Brutzeitbeobachtung im St. Galler Rheintal (A. Weiss, A. Täschler, B. Keist, M. Scusssel), eine erfolgreiche Brut im Churer Rheintal GR (U. Bühler) und vier erfolgreiche Bruten im Prättigau GR (U. Bühler). Auf eine grössräumigere Ausbreitung Richtung Westen weist die Beobachtung im Aletschwald VS hin (P. Schmid, T. Erisman in Marques et al. 2013).

Brachpieper *Anthus campestris*

Im Südtessin gab es begründeten Brutverdacht bei einem Paar (G. Sgarbi; Abb. 6); an diesem Ort hatte 2001 ein Paar erfolgreich gebrütet.

Zitronenstelze *Motacilla citreola*

Im Engadin GR gelang der zweite Brutnachweis: Ein ♀ zog vier Junge auf, die am 10. 7. ausflogen (M. Ernst, C. Müller, C. Schucan, D. Jenny in Marques et al. 2013).

Weisssterniges Blaukehlchen *Luscinia svecica cyanecula*

Zwei Sänger vom 2. 4. bis 3. 6. (M. Zimmerli, P. Rapin, C. Sinz, J. Mazenauer) und vom 10. bis 25. 5. (M. Antoniazza) an zwei nahe beieinander liegenden Orten am Südufer des Neuenburgersees.

Rotsterniges Blaukehlchen *Luscinia s. svecica*

Ein fütterndes ♂ und eine weitere Brut mit mind. 3 Nestlingen in den Walliser Alpen (L. Rathgeb, H. Baumgartner, M. Kolbe-Ineichen, A. Jacot), eine Fam. in den Berner Alpen (M. Hammel) und ein Sänger in den Bündner Alpen (F. Borleis).

Nachtrag: 2011 zwei sichere Bruten in den Walliser Alpen anstelle nur eines Sängers (J.-P. Frauche, L. Rathgeb, J. Schacht).

Blaumerle *Monticola solitarius*

Ausserhalb des Tessins 4 Reviere, davon 3 am bekannten Brutplatz bei Chamoson VS (div. Beobachter) und ein Sänger an einem zweiten Ort im Wallis (J. Mazenauer, M. Bastardot, N. Guillard, D. Michellod). Erwähnenswert sind zwei Bündner Nachweise anfangs der Brutzeit im Bergell und Churer Rheintal (S. Bachmann, A. Günther, G. Crameri in Marques et al. 2013).



Abb. 6. Brachpieper *Anthus campestris*. Südtessin, 16. Juni 2012. G. Sgarbi. – Tawny Pipit *Anthus campestris*. Southern Ticino, 16 June 2012.

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*

Zwei Sänger (inkl. einem sicheren Brutnachweis) an einem Ort und 1 Sänger an einem zweiten Ort im Puschlav GR (J. Hochuli, E. Christen, M. Ernst, H. Duperrex u.a.). Mittel 2007–2011: 3 Reviere an 2 Orten.

Zwergschnäpper *Ficedula parva*

Erstmals seit 2008 wieder Beobachtungen von Sängern: einer im Toggenburg SG und einer im Bedrettotall TI (H. Geisser, L. Juriotti in Marques et al. 2013).

Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*

In den bekannten Brutgebieten im Tessin 8 Reviere, davon 1 sicherer Brutnachweis (G. Sgarbi, J.-E. Liberek, M. Bastardot, D. Torriani u.a.). Im Bergell 8 Reviere, darin fanden 5 erfolgreiche und 2 erfolglose Bruten mit Nestbau statt und im 8. Revier wurde nur ein Sänger nachgewiesen (R. Roganti).

Bartmeise *Panurus biarmicus*

Am Südufer des Neuenburgersees inkl. Fanel BE/NE wurden 66 Reviere kartiert (GEG, J. Hassler, Mittel 2007–2011: 45 Reviere). Die Kartierung am Heideweg BE ergab 3 Reviere (P. Mosimann-Kampe, Mittel 2007–2011: 40 Reviere).

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*

Es wurden 28 mögliche, wahrscheinliche oder sichere Bruten gefunden (als Bruthinweise wurden nur Meldungen ab dem 20. 5. berücksichtigt), die Zahl nahm somit gegenüber dem starken Vorjahr (39) wieder etwas ab (Mittel 2007–2011: 20 mögliche, wahrscheinliche oder sichere Bruten).

NE Les Brenets: 23. 5., 2./10./17./27. 6.

1 Sänger (D. Jeandupeux, V. Martin).

VS Zermatt: 15. 6. 1 Sänger (P. Rüegg); Gerschinen: 26. 5.–6. 7. 5 Reviere von 3 ausgefärbten und 1 unausgefärbten Sänger (U. Marti, A. Jacot, M. Güntert, B. Ziegler u.a.); Ulrichen: 17. 6. 2 Sänger, einer

davon unausgefärbt (S. & M. Ruppen); Obergesteln: 27. 5. 1 Paar (B. Ziegler); Oberwald: 11. 7. 1 Sänger (C. Suter).

BE Lenk: 26./27. 5., 2./14. 6. 1 Sänger (R. Luder); Sigriswil: 3. 6. 1 Sänger (M. Hammel); Habkern: 22. 7. 1 Sänger (M. Hammel); Gadmen: 15. 6. 1 Sänger (W. Oberhänsli).

UR Realp: 31. 5., 1. 7. 1 Sänger (S. Birrer, F. Bucher); Hospental: 31. 5., 2./3./30. 6., 1./9. 7. 3 Reviere, mind. ein ♂ verpaart und ein ♂ nicht ausgefärbt (S. Birrer, A. Storensten, L. Frei u.a.); Andermatt: 4 Reviere, darunter ein ausgefärbtes ♂ und einmal ein warnendes ♀ (S. Birrer).

ZH Chatzensee: 30. 5. 1 unausgefärbter Sänger (P. Walser); Fällanden: 6. 6. 1 unausgefärbter Sänger (J. Landolt, P. J. Brändli, H.-U. Dössegger, J. Baiker).

AR Urnäsch: 21. 5. 1 Sänger (S. Liersch).

GR Davos: 21. 6. 1 Sänger (K. Boul-Zehnder, H. Jacobs); Fuldera: 22. 6. 1 Sänger (M. Hofer).

3. Besondere Beobachtungen*Observations particulières***Singschwan *Cygnus cygnus***

Sommermeldungen: 2 Ind. erschienen am 27. 6. am Etang de la Gruère bei Saignelégier JU (A. Vallat, M. Farine, S. Theytaz). Ein Ind. wurde hier noch bis zum 14. 7. beobachtet (M. Schüpbach), wogegen das andere Ind. in der Folge vom 8. 7. 2012 bis zum 17. 2. 2013 bei Biaufond JU, 16 km entfernt, überwinterte (D. Jeandupeux, J. & A. Bauermeister u.a.; Abb. 7). Eine von Datum und geografischer Lage her aus dem Rahmen fallende Beobachtung.

Seidenreiher *Egretta garzetta*

Überwinterungen: Zum fünften Mal seit 2008/09 überwinterten in Zug 1 Ind. (B. Walser, D. Kronauer u.a.) und am Klingnauer Stausee AG mind. 1 Ind. (div. Beobachter). Am zweiten Ort wurden am 24., 26. und 29. 12. 2012 sogar 2 Ind. beobachtet (W. Buchmann, G. Sommer, F. Caduff, W. Rom).

Schwarzstorch *Ciconia nigra*

Wintermeldungen: Vom 2. 10. 2012 bis zum 16. 3. 2013 war erneut 1 Ind. in der Region des Greifensees ZH präsent (P. Franke, W. Leuthold u.a.). Es ist die 13. Überwinterung in diesem Gebiet seit 1997/98.

Löffler *Platalea leucorodia*

AI: 23 (Mittel 2007–2011: 7).

24./25. 5. 1 Ind. Aristau AG und Flachsee Unterlunkhofen AG (A. Huber, R. Baumann), 25./26. 5. 1 ad. Préverenges VD (E. Agurcia, E. Bernardi, B. Gyax u.a.), 5.–6./15. 6. 1 ad. Laconnex GE (G. Gavillet u.a.), 4. 7. 2 Ind. Fanel BE (P. Nyffeler), 27. 8. 1 Ind. Klingnauer Stausee AG (J. Schacht), 8. 10. 1 Ind. 1.KJ Nuolener Ried SZ (S. Stricker u.a.), 8. 10. 19 Ind. Ossingen ZH (M. Hejl), 10.–23. 10. 1–5 Ind. Altikon ZH (W. Geiger u.a.), 13. 10. 1 ad. Klingnauer Stausee AG (M. Güntert, M. Schweizer, A. Storensten, M. Straumann, E. Weiss), 13.–15. 10. 1 Ind. 1.KJ, 16.–20. 10. 5 Ind. 1.KJ, 21.–24. 10. 2 Ind. 1.KJ, 28. 10. 3 Ind., 29. 10. 7 Ind., 30. 10.–1. 11. 2 Ind. Kaiseraugst AG (D. Kratzer u.a.), 13.–30. 10. 1 ad., 21.–22./25. 10. 1 Ind. 1.KJ Yverdon VD (Y. Menétrey u.a.), 14. 10. 1 Ind. Lac de Seedorf/Noréaz FR (B. Dessibourg).

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Wintermeldungen: wie in den Vorjahren regelmässige Beobachtungen von Einzelvögeln, vor allem am Südufer des Neuenburgersees, im Grossen Moos BE/FR und am Zürcher Obersee (div. Beobachter). Da die winterliche Präsenz der Art regelmässig geworden ist, werden diese Beobachtungen in Zukunft im Rahmen dieses Berichts nicht mehr erwähnt.

Wachtelkönig *Crex crex*

Beobachtungen von Brutvögeln: siehe S. 426.

15. 8. 1 ad. von einer Katze gebracht bei Kappel SO, nach einem Tag Pflege an der Vogelwarte wieder freigelassen (S. Studer, V. Mattmann), 20. 8. 1 Ind., 24. 8. 1 Fängling Rothenthurm ZG (R. Hoess, L. Frei), 17. 9. 1 Ind. Airolo TI (R. Pedrini).

Kranich *Grus grus*

Brutzeitbeobachtungen: siehe S. 426.

Fluchtbewegungen am 1. 2. 2012, zu Beginn der Kältewelle, mit mehreren Trupps von 80 bis 160 Ind. an verschiedenen Orten im Mittelland. Neun Ind. verbrachten anschliessend den ganzen Februar im Grossen Moos BE/FR (div. Beobachter). Ein Ind. hielt sich von Ende März

Abb. 7. Mausernder Singschwan *Cygnus cygnus*. Biaufond JU, 28. Juli 2012. U. Büttikofer. – Whooper Swan *Cygnus cygnus* in moult. Biaufond (canton of Jura), 28 July 2012.



bis zum 28. 5. im Kaltbrunner Riet SG auf, als es Richtung Nordosten abflog (K. Robin u.a.).

Triel *Burhinus oedicnemus*

AI: 4 (Mittel 2007–2011: 3).

13. 4. 1 Ind. Laconnex GE (B. Lugrin), 18. 4. 1 Ind. Lüsslingen SO (W. Christen), 20. 4. 1 Ind. Wauwilermoos LU (M. Richter-Bütler), 2.–3. 5. 1 Ind. Nuolener Ried SZ (N. Baiker, G. Fischer, M. Graf, T. Stahel), 2. 5. 1 Ind. Demanio di Gudo TI (M. Scussel, A. Täschler), 2.–3. 5. 1 Ind. Piano di Magadino/Locarno TI (M. Scussel, A. Täschler, G. Marcolli), 3. 5. 1 Ind. Ins BE (C. Jaberg), 6. 5. 1 Ind. Schenkon LU (S. Keller), 25. 5. 1 Ind. Frauenwinkel SZ (E. Grether, H. Zäch), 27. 10. 1 Ind. Kallnach BE (J. Mazenauer u.a.), 12. 11. 2 Ind. Vouvry VS (H. Fivat).

Seeregenpfeifer *Charadrius alexandrinus*

AI: 2 (Mittel 2007–2011: 3).

23.–25. 4. 1 Ind. Les Grangettes VD (H. Fivat, J. Savioz, M. Thoma u.a.), 10. 5. 1 Ind. Préverenges VD (G. Fischer), 13. 5. 1 Ind. Chablais de Cudrefin VD (K. Jakob), 21.–22. 7. 1 Ind. Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD (M. Wettstein, R. Graber, M. Zimmerli).

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*

AI: 4 (Mittel 2007–2011: 3).

13./15. 5. 1 Ind. Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD (J. Mazenauer, P. Mosimann-Kampe), 1. 6. 1 Ind. Fanel BE (D. Berthold), 24.–29. 7. 1 Ind. Klingnauer Stausee AG (div. Beobachter), 29. 7. 1 Ind. Flachsee Unterlunkhofen AG (K. Lenggenhager, P. Schmid, T. Stahel, A. Vogler, S. Zimmerli), 11. 8. 1 Ind. Gletterens FR (M. Zimmerli), 13./15.–16. 8. 1 Ind. Flachsee Unterlunkhofen AG (A. Vogler, K. Lenggenhager, P. Schmid, M. Neale), 24. 8. 1 Ind. Hagneckdelta BE (P. Christe).

Raubmöwen *Stercorarius* sp.

In diesem Abschnitt wird versucht, einen Überblick über den Durchzug der drei kleinen Raubmöwenarten (Spatelraubmöwe *Ster-*

corarius pomarinus, Schmarotzerraubmöwe *S. parasiticus* und Falkenraubmöwe *S. longicaudus*) zu geben, unabhängig davon, ob die Vögel auf Artniveau bestimmt wurden oder nicht. 2012 wurden in der Schweiz etwa 50 Raubmöwen beobachtet, wovon 35 bestimmt werden konnten: 1 Spatel-, 9 Schmarotzer- und 25 Falkenraubmöwen (Marques et al. 2013). Es ist schwierig, eine genau Zahl anzugeben, da die Raubmöwen mehrere Tage auf den Seen verbringen können (Marques et al. 2013). Individuen, die auf Artniveau gemeldet wurden, für die aber kein Protokoll eingereicht wurde oder bei denen das Protokoll noch nicht angenommen wurde, werden hier als unbestimmte Raubmöwen taxiert. Die Gegenüberstellung der Maxima pro Ort und Tag (SOTM) zeigt folgendes Bild:

- Alle Arten zusammen: SOTM: 211 (Mittel 2007–2011: 73).
- Spatelraubmöwe: SOTM: 1 (Mittel 2007–2011: 27).
- Schmarotzerraubmöwe: SOTM: 31 (Mittel 2007–2011: 11).
- Falkenraubmöwe: SOTM: 121 (Mittel 2007–2011: 10).
- Unbestimmte Raubmöwe: SOTM: 58 (Mittel 2007–2011: 24).

Ausserhalb der üblichen Zeitperiode wurde je eine unbestimmte Raubmöwe am 15. 1. bei Altnau TG und Romanshorn TG (M. Hochreute-
neur, M. Sauter, S. Stricker, S. Trösch) und am 12. 5. im Chablais de Cudrefin VD (P. Lustenberger, C. Sinz, M. Zimmerli) beobachtet. Eine Falkenraubmöwe wurde am 20. 5. auf dem Bodensee nachgewiesen (W. Klaus in Marques et al. 2013). Der Durchzug der drei Raubmöwenarten wurde zwischen 24. 8. und 10. 10. notiert: Neben Feststellungen auf dem Bodensee, Genfersee, Neuenburgersee, Zürcher Obersee und Thunersee wurde eine unbestimmte Raubmöwe am 10. 10. in der Chrümli bei Kerzers FR beobachtet (D. Kleiner).

Mantelmöwe *Larus marinus*

AI: 9 (Mittel 2007–2011: 13).

Keine Beobachtung ausserhalb des Neuenburgersees und des Zürichsees, wo 2 Ind. gesehen wurden (Marques et al. 2013).

Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla*

AI: 5 (Mittel 2007–2011: 14).

7. 1. 1 ad. Chur GR (M. Ernst, C. Müller), 8. 1. 1 ad. Marin-Epagnier NE (A. Bassin), 11. 1. 1 ad. Döttingen AG (G. Fischer), 16. 1. 1 ad. Weiningen ZH (P. Schmid), 1. 2. 1 Ind. 2.KJ Chablais de Cudrefin VD (J. Mazenauer), 4.–7. 2. 1 ad. Beinwil am See AG (S. Zimmerli, U. Esslinger, S. Keller, K. Koch, T. Stahel u.a.), 4. 2. 1 ad. Zürich (W. Suter), 19. 2. 1 Ind. 2.KJ Yverdon VD (J.-C. Muriset), 21. 3. 1 Ind. 2.KJ Rade de Genève (R. Prior), 30. 10. 1 Ind. 1.KJ Kaiseraugst AG (R. Pfüller), 18. 11. 1 Ind. 1.KJ Coppet VD und Bellevue GE (H. du Plessix, J. Guibert, J.-L. Loizeau), 18. 11. 1 Ind. 1.KJ Chatzensee ZH (P. Walser Schwyzer), 24. 11. 1 Ind. 1.KJ Altnau TG (P. Lustenberger, R. Pfüller), 5. 12. 1 Ind. 1.KJ Greifensee/Usster ZH (H.-U. Dössegger), 13. 12. 1 Ind. 1.KJ Chablais de Cudrefin VD (J. Mazenauer), 29. 12. 1 Ind. 1.KJ Goldach SG (S. Werner).

Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica*

AI: 3 (Mittel 2007–2011: 3).

28. 4. 3 Ind., 29. 4. 2 Ind. Préverenges VD (J.-M. Fivat u.a.), 29. 4. 1 Ind. Gletterens FR (M. Zimmerli), 30. 4. 1 Ind. Ins BE (S. Keller, P. Lustenberger), 1.–2. 5. 1 Ind. Yverdon VD (div. Beobachter), 4. 5. 1 Ind. Les Grangettes VD (J. Mazenauer), 27. 5. 2 Ind. Klingnauer Stausee AG (D. Stenz, M. Schäfer), 23. 6. 1 Ind. Weissenau BE (M. Krähenbühl, A. Jaun).

Zwergseeschwalbe *Sternula albifrons*

AI: 6 (Mittel 2007–2011: 5).

14. 4. 1 Ind. Préverenges VD (S. & I. Bouvrot), 23. 4. 1 Ind. Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD (W. Leuthold), 26. 4. 1 Ind. Allaman VD (M. Bastardot, A. de Titta), 27. 4.–2. 5. 1 Ind. Pointe-à-la-Bise GE (W. Leuthold u.a.; Abb. 8), 5./8./10./25. 5. 1 Ind. Préverenges VD (E. Agurcia, M. Bastardot, J. Erard, D. Heldner u.a.), 7. 5. 1 Ind. Yverdon VD (M. Jaquet, J.-C. Muriset), 12. 5. 1 Ind. Hagneckdelta BE (J. Mazenauer), 25. 5. und 1. 6. 2 Ind. Les Grangettes VD (H. Fivat), 8. 6. 1 Ind. Gland VD (M. Bastardot, H. Lemke, A. de Titta), 10./15./18. 6.

und 8. 7. 1 Ind. Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD (M. Zimmerli, L. Rathgeb, C. Jaberg), 18. 6. 2 Ind. Klingnauer Stausee AG (P. Schmid), 20. 6. 1 Ind. Yverdon VD (J.-C. Muriset), 14. 7. 1 Ind. Ermatinger Becken TG (D. Koch), 16. 7. 1 ad. Jona SG (K. Anderegg), 19. 7. 3 Ind. Préverenges VD (B. Gyax), 2. 9. 1 Ind. 1.KJ Monruz NE (J. Mazenauer), 25. 9. 1 Ind. Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD (C. Jaberg, S. Keller).

Sumpfohreule *Asio flammeus*

AI: 4 (Mittel 2007–2011: 5).

8. 3. 1 Ind. Chatzensee ZH (P. Walser Schwyzer, J. Bisschop), 13.–14. 3. 1 Ind. Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD (G. Rochat, A. Riedo), 22. 3. 1 Ind. gefunden mit schwerer Flügelverletzung Sarmenstorf AG (R. Widmer), 23. 3. 1 Ind. Chrümli FR (G. Mazza, G. Schaub), 28. 3. 1 Ind. Sionnet GE (J.-E. Liberek), 1. 4. 1 Ind. Bex VD (N. Jordan), 4./12./17./19. 4. 1 Ind. Fanel BE/Chablais de Cudrefin VD (D. Gebauer, A. L. Capol, C. Jaberg, P. Schmid, C. & J. Graber), 6. 4. 1 Ind. Uetendorf BE (M. Wettstein), 12. 4. 1 Ind. Altnau TG (S. Trittenbass), 14. 4. 1 Ind. Galmiz FR (J. Mazenauer), 7. 9. 1 Ind. Conthey VS (J. Fournier), 8. 9.



Abb. 8. Zwergseeschwalbe *Sternula albifrons*. Pointe-à-la-Bise GE, 1. Mai 2012. S. Henneberg. – Little Tern *Sternula albifrons*. Pointe-à-la-Bise (Geneva), 1 May 2012.

1 Ind. Hoch Fülen/Unterschächen UR (R. Ineichen), 18. 9. 1 Ind. Tujetsch GR (G. Monn), 23. 9. 1 Ind. Eschenbach LU (M. Koller), 23. 9. 1 Ind. Nuolener Ried SZ (T. Wahli), 30. 9. 1 Ind. Cuarny VD (D. Charpié), 30. 9. 1 Ind. Champéry VS (R. Slooves u.a.), 7. 10. 1 Ind. verletzt gefunden Unterägeri ZG (Herr Häfliger), 10. 10. 1 Ind. Rade de Genève (C. Meisser), 23. 10. 1 Ind. oberhalb Poschiavo GR (M. Ernst), 7. 11. 1 Ind. Farvagny FR (P. Gavillet, G. Schaub), 18. 11. eine frische Rupfung bei Schüpfheim LU (W. Fallegger), 8. 12. 1 Ind. Gy GE (B. Guibert), 11. 12. 1 Ind. Chablais de Cudrefin VD (C. Jaberg), 16. 12. 1 Ind. Laconnex GE (P. Kursner, J. Vila), 21. 12. 1 Ind. Cudrefin VD (M. Zimmerli). Daneben 1 Juni-beobachtung (Marques et al. 2013).

Kurzzehenlerche *Calandrella brachydactyla*

AI: 13 (Mittel 2007–2011: 8).

5. 4. 2 Ind. Sant'Antonino TI (G. Marcolli), 19.–27. 4. 1 Ind., 28. 4. 3 Ind., 30. 4.–1. 5. 4 Ind., 2.–3. 5. 1 Ind. Agam VS (J. Savioz u.a.), 22. 4. 1 Ind. Ins BE (N. Auchli, L. Rey), 24./28. 4. 1 Ind. Raron VS (C. Sinz, C. Haag, A. Jordi, P. Lustenberger), 27. 4. 1 Ind. Oppligen

BE (M. Hammel), 29. 4. 2 Ind., 30. 4. 1 Ind., 1. 5. 2 Ind., 2.–3. 5. 1 Ind. Nuolener Ried SZ (E. Grether, W. Hugelshofer, H. Zäch u.a.), 6. 5. 1 Ind. Selzach SO (W. Christen), 6. 5. 1 Ind. Vétroz VS (E. Widmann), 8. 5. 2 Ind. Maggia-delta TI (A. Täschler), 12. 5. 2 Ind. Wauwilermoos LU (P. Wiprächtiger), 12. 5. 2 Ind., 14. 5. 1 Ind. Turtmann VS (F. Di Pietro, P. Häring, M. Bastardot), 23. 5. 1 Ind. Nuolener Ried SZ (W. Hugelshofer), 9.–13. 6. 1 Ind. Noville VD (H. Fivat, J. Mazenauer). Daneben 1 Oktoberbeobachtung und 2 Feststellungen aus dem Kanton St. Gallen (Marques et al. 2013).

Rötelschwalbe *Cecropis daurica*

AI: 2 (Mittel 2007–2011: 1).

30. 4. 1 Ind. Turtmann VS (J. Savioz), 2. 5. 1 Ind. Fully VS (div. Beobachter; Abb. 9), 2. 5. 1 Ind. Leuk VS (J. Mazenauer, C. Sinz), 20. 5. 1 Ind. Grône VS (R. van Wijk), 22. 5. 1 Ind. Chamoson VS (J.-N. Pradervand). Sechs weitere Beobachtungen ausserhalb des Wallis (Marques et al. 2013).

Seidenschwanz *Bombicilla garrulus*

AI: 27 (Mittel 2007–2011: 1128).

2. 2. 8 Ind. Matten bei Interlaken BE (F. Bürki), 8. 2. mind. 18 Ind. Basel (Frau Lüchinger), 9./14. 2. mind. 1 Ind. Wohlen AG (P. Schmid), 12. 2. mind. 2 Ind. Koblenz AG (P. Schmid), 1. 3. ca. 20 Ind. St. Gallen (V. Lerche). Eine moderate Invasion, die am 8. 12. 2012 begann und sich bis in die ersten Maitage erstreckte, wird im nächsten Bericht beschrieben.

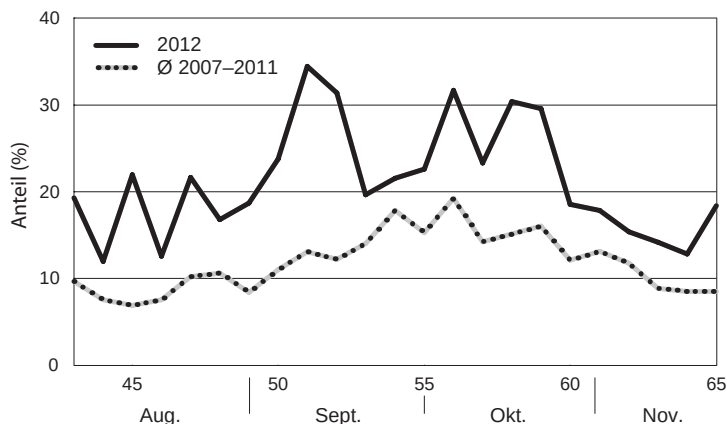
Tannenmeise *Parus ater*

Massive Invasion ab Ende August mit einem ersten Gipfel um den 10. 9. und einem zweiten in der ersten Oktoberhälfte (Abb. 10). Auf dem Col de Bretolet VS verteilten sich die Fänge nach einem ähnlichen Muster (Thoma & Althaus 2013), die Fangzahl erreichte mit 10649 Ind. einen neuen Rekord (Mittel 2002–2011: 1574 Ind.). Daneben wurden ab September an mehreren Orten Tagestotale mit über 1000 Ind. gemeldet, max. wurden am 14. 10. 2500 Ind. auf La Berra FR erfasst (G. Hauser, M. Beaud).



Abb. 9. Rötelschwalbe *Cecropis daurica*. Fully VS, 2. Mai 2012. C. Haag. – Red-rumped Swallow *Cecropis daurica*. Fully (Valais), 2 May 2012.

Abb. 10. Auftreten der Tannenmeise *Parus ater* zwischen 30. Juli und 21. November (Pentaden 43–65). Anteil der vollständigen Tagesblätter, auf denen die Art 2012 notiert wurde, verglichen mit dem Mittelwert der Jahre 2007–2011. – Coal Tit *Parus ater* in Switzerland, 30 July to 21 November. Proportion of species lists from 1 × 1 km squares which included the Coal Tit compared to the mean of 2007–2011.



Blau- *Parus caeruleus* und Kohlmeise *P. major*

Beide Arten zogen im Herbst ebenfalls in grosser Zahl durch, bei der Blaumeise war die Fangzahl auf dem Col de Bretolet VS mit 2821 Ind. überdurchschnittlich (Mittel 2002–2011: 798 Ind.). Der Durchzug kulminierte Mitte Oktober, mit maximal 3940 Blaumeisen am 13. 1. oberhalb Habkern BE (M. Hammel) und 2500 Kohlmeisen am 14. 10. auf La Berra FR (G. Hauser, M. Beaud). Unter den Kohlmeisen haben etliche mit ihren zweisilbigen «sui-sui»-Rufen die Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Die Herkunft dieser Vögel, wovon einige noch den ganzen Winter hindurch an diversen Orten festgestellt wurden, ist unbekannt.

Rotkopfwürger *Lanius senator*

30. 4.–2. 5. 1 Ind. Turtmann VS (M. Bastardot, J. Mazenauer, J. Savioz u.a.), 1. 5. 1 Ind. Choulex GE (B. Kaufmann), 1. 5. 1 Ind. Luzern (A. Borgula, T. Rösli), 2. 5. 1 Ind. Pratval GR (E. Mühlethaler), 4. 5. 1 Ind. Meinier GE (B. Guibert, J.-E. Liberek, A. Pochelon), 7. 5. 1 Ind. Russin GE (P. Kursner, P. Albrecht, M. Bowman, C. Fossierat), 8. 5. 1 Ind. Bolle di Magadino TI (A. Täschler), 16.–17. 5. 1 Ind. Kirchdorf BE (R. Christen), 17. 5. 1 Ind. Tenniken BL (T. Boss, W. Gysin), 24. 5. 1 Ind. Ftan GR (H. von Hirschheydt), 2. 6. 1 Ind. Bas-Vully FR (S. Strebel). Daneben zwei längere Sommeraufenthalte (Marques et al. 2013).

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*

Wie jährlich seit dem Winter 2004/05 wurden «Trompetergimpel» im Norden des Landes festgestellt. Zwischen dem 26. 10. 2012 und dem 25. 3. 2013. waren es 87 Meldungen aus 70 Kilometerquadraten. Die Präsenz dieser Vögel wird in Zukunft nicht mehr in diesem Bericht erwähnt, solange sich nicht grössere Änderungen ergeben.

Schneeammer *Plectrophenax nivalis*

AI: 1 (Mittel 2007–2011: 2).

3. 11. 1 Ind. Habkern BE (M. Hammel), 17.–18. 11. 1 Ind. Chasseral BE (E. Steiner, A. Sutter u.a.)

Résumé

Nidifications d'espèces rares et autres événements ornithologiques importants en Suisse en 2012

L'année 2012 débuta avec le passage de la tempête «Andrea» le 5 janvier, laquelle fut probablement responsable de l'apparition de quelques Mouettes tridactyles *Rissa tridactyla* en Suisse. Dans son ensemble, le mois de janvier a été marqué par des chutes de neige très importantes, allant jusqu'à 300 % des quantités habituelles dans certaines régions des Grisons. Février fut par contre sec et ensoleillé. La première quinzaine du mois connut une vague de froid intense, la plus marquée depuis 27 ans. Elle provoqua des mouvements de fuite chez la Grue cendrée *Grus grus* et une augmentation des effectifs de

plusieurs espèces d'oiseaux d'eau comme le Cygne chanteur *Cygnus cygnus*, la Macreuse brune *Melanitta fusca*, le Harle pieuvre *Mergellus albellus* et le Plongeon catmarin *Gavia stellata*, entre autres.

Le printemps commença par un mois de mars très doux et fut dans l'ensemble de 2 à 2,5° C plus chaud que la norme 1961–1990, plus ensoleillé, surtout au nord des Alpes et peu arrosé, sauf au sud des Alpes. On nota un passage inhabituellement précoce et important de Marouettes ponctuées *Porzana porzana* et de Marouettes poussins *P. parva*. La première preuve de nidification en Suisse du Circaète Jean-le-Blanc *Circaetus gallicus* fut l'événement de l'année. On enregistra également la première reproduction de la Bernache du Canada *Branta canadensis*, la 2^e de la Bergeronnette citrine *Motacilla citreola*, pour la première fois avec succès, la 3^e du Pluvier guignard *Charadrius morinellus* et les 9^e à 11^e du Tadorne de Belon *Tadorna tadorna*. Parmi les autres nicheurs rares, 2 nidifications de Sarcelle d'hiver *Anas crecca*, une de Canard souchet *Anas clypeata* et une de Bihoreau gris *Nycticorax nycticorax* furent signalées. Le Petit-duc scops *Otus scops* nicha en deux endroits au nord des Alpes, pour la première fois depuis 1988. Par ailleurs, le Milan royal *Milvus milvus* poursuivit son expansion dans les Alpes, avec un premier cas de reproduction, sans succès, en Valais. Enfin, le Pipit rousseline *Anthus campestris* nicha probablement au Tessin.

L'été fut lui aussi plus ensoleillé que la norme et l'un des plus chauds depuis le début des mesures. A la fin du mois de juin, 2 Cygnes chanteurs sont curieusement apparus dans le Jura, où l'un demeura jusqu'en février 2013, séjour inhabituel dans un site inhabituel.

Si l'automne s'est montré également globalement plus chaud que la norme, il fut par contre moins ensoleillé et plus arrosé. Alors que le début du passage post-nuptial s'était peu fait remarquer, notamment chez les limicoles, son intensité a pris une ampleur exceptionnelle pour de nombreuses espèces dans le courant de l'automne. On enregistra ainsi des nombres record de Milans royaux et de Buses variables *Buteo buteo* en octobre et un passage très important de Grues cendrées entre fin octobre et mi-novembre, suite à une vague de froid. Plusieurs espèces de passereaux ont aussi été notées en nombres impressionnants, notamment les Mésanges noires *Parus ater*, bleues *P. caeruleus* et charbonnières *P. major*. Chez cette dernière espèce, de nombreux individus se sont fait remarquer par un cri inhabituel «sui-sui». Leur origine n'est pas connue.

La première moitié du mois de décembre fut à l'image de l'ensemble de l'hiver 2012/13, froid et enneigé. Des mouvements de fuite de Buses variables, Grues cendrées, Pluviers dorés *Pluvialis apricaria* et d'autres espèces furent de nouveau observés. Une invasion modérée de Jaseurs boréaux *Bombicilla garrulus* débuta en décembre mais se déroula surtout au début de l'année 2013. Parmi les hivernants rares, l'Aigrette garzette *Egretta garzetta*,

la Cigogne noire *Ciconia nigra* et le Milan noir *Milvus migrans* furent de nouveau présents sur leurs sites respectifs.

Literatur

- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. (2007): Die Vögel der Moorlandschaften Rothenthurm, Schwantenau, Breitried und Schützenried. Ber. Schweizerische Nat.forsch. Ges. 15: 32–42.
- KELLER, V. & C. MÜLLER (2012): Breeding colonies of Great Cormorants *Phalacrocorax carbo* in Switzerland 2012. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- KELLER, V. & C. MÜLLER (2013): Status of the breeding population of Great Cormorants in Switzerland in 2012. S. 101–104 in: T. BREGNBALLE, J. LYNCH, R. PARZ-GOLLNER, L. MARION, S. VOLPONI, J.-Y. PAQUET & M. R. VAN EERDEN (eds): National reports from the 2012 breeding census of Great Cormorants *Phalacrocorax carbo* in parts of the Western Palearctic. IUCN-Wetlands International Cormorant Research Group Report. Technical Report No. 22. DCE – Danish Centre for Environment and Energy, Aarhus University.
- LANDENBERGUE, D., W. STRAHM, S. COSANDEY, J.-C. HANGGELI (2012): La vidange de la retenue de Verbois, catastrophe écologique programmée pour les Sternes pierregarin *Sterna hirundo* du Rhône genevois. Nos Oiseaux 59: 229–239.
- MARQUES, D. A., M. THOMA & P. KNAUS (2013): Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2012. 22. Bericht der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission. Ornithol. Beob. 110: 385–418.
- MEISSER, C., A. MEISSER, A. BARBALAT & N. PETIT-PIERRE (2013): Nidification du Petit-duc scops *Otus scops* dans le canton de Genève, 56 ans après le dernier cas connu. Nos Oiseaux 60: 94–96.
- MAUMARY, L., H. DUPERREX, J. CLOUTIER & L. VALLOTTON (2013): Première nidification du Circaète Jean-le-Blanc *Circaetus gallicus* en Suisse. Observations sur la biologie de reproduction, en particulier le régime alimentaire. Nos Oiseaux 60: 3–24.
- OBERLI, J., A. GERBER & A. BASSIN (2013): Un Martinet pâle *Apus pallidus* dans une colonie jurassienne de Martinets noirs *A. apus*: un premier cas d'hybridation? Nos Oiseaux 60: 205–208.
- SIERRO, A. (2013): Conservation du Petit-duc scops *Otus scops* en Valais: mesures concrètes et évolution des effectifs 2012. Station ornithologique, Sempach.
- THOMA, M. & S. ALTHAUS (2013): Jahresbericht 2012 der Beringungsstation Col de Bretolet VS. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- ZBINDEN, N. & H. SCHMID (1995): Das Programm der Schweizerischen Vogelwarte zur Überwachung der Avifauna gestern und heute. Ornithol. Beob. 92: 39–58.